

MUST HAVE

NETROBE APP –
nie mehr nichts
zum Anziehen

Unsicher, ob die Jeans zu den neuen Schuhen, die Lieblingsbluse zu dem eleganten Blazer passt? Wer vor lauter Klamotten die Übersicht über den eigenen Kleiderschrank verliert, kann mit dem App «Netrobe» für Ordnung sorgen! Mithilfe der kostenlosen Applikation können die Teile kurzerhand abfotografiert, visuell vom Hintergrund abgelöst und katalogisiert werden. Einmal geknipst beginnt der eigentliche Spass: Die Einzelteile können nun zu neuen Outfits zusammengestellt und frei nach Belieben kombiniert werden! Und das ohne sich durch den gesamten Stapel an T-Shirts kämpfen oder die gesamte Robe von der Stange reissen zu müssen. Wer sich ausserdem gern inspirieren lässt, kann seine Styling-Ideen ruckzuck mit Freunden teilen oder anderen Usern folgen. Mehr Infos unter: www.netrobe.com.



Film
Im Kino mit Jean-Claude Galli

Hier stellt der Bernerbär jeweils wöchentlich Filme vor, die in den Berner Kinos laufen. Heute: «Irre sind männlich» von Anno Saul

In deutschen Kinokomödien geht es immer um Trinken und Sex. Das ist insofern verständlich, weil diese Komödien meist von Männern gemacht werden, die grundsätzlich nur an Trinken und Sex denken und gar keine anderen Themen bespielen können. Zweitens sind in Deutschland raffinierte Werke mit kritischem Inhalt und gleichzeitiger komischer Note per se unmöglich, weil ein böhmische Gefreiter in den Dreissigerjahren des letzten Jahrhunderts den Bogen grundsätzlich etwas überspannt hat und es den Deutschen noch in hundert Jahren unmöglich sein wird, auf erträglichem Niveau lustig zu sein und lustig sein zu dürfen. Nun zum Kernpunkt des Themas, der Produktion «Irre sind männlich», verantwortet von Anno Saul, der vor fünf Jahren immerhin «Die Tür» mit Jessica Schwarz und Mads Mikkelsen realisieren konnte. In dem Film geht es gemäss den Constantin-Presseseleuten um Folgendes: Als Daniel (Fahri Yardim, im Bild unten; spielt im Hamburg-«Tatort» an der Seite von Til Schweiger, 2013 war er auch in «Der Medicus» an der Seite von Ben Kingsley zu sehen) wegen seiner krankhaften Eifersucht von Mia (Josefine Preuß, auch Bild unten) verlassen wird, legt

sie ihm eine Therapie nahe. Sein bester Freund Thomas (Milan Peschel) nimmt aus Solidarität mit ihm an einer Gruppentherapie teil und entdeckt einen willkommenen Nebeneffekt: Mit falschem Namen und erfundenen Problemen lassen sich von den beiden Therapeutouristen reihenweise Frauen abschleppen. Nun ist es aber mit dem Abschleppen so eine Sache. Selber machen macht wahnsinnigen Spass, vor allem für Männer, die nur an Trinken und Sex denken. Und das sind die meisten Männer. Warum? Weil sie sich nur wenige Dinge merken können, zwei gleichzeitig wird schon schwierig, geht aber knapp. Vor allem, wenn sie nahe beieinanderliegen. Vor dem Sex kommt meistens das Trinken, das wissen wir aus Erfahrung (Vorsicht: Bei zu viel Trinken findet Teil 2 notgedrungen nicht mehr statt). Zuzuschauen hingegen, wie Dumpfbacken abschleppen, ist die vermutlich langweiligste Sache westlich des Urals, die «Eis am Stiel»-Reihe mal ausgenommen. Und das ist leider schon eine zünftige Weile her.

BERNERBÄR-WERTUNG: ★★★★★
AB SOFORT IM KINO PATHE WESTSIDE



Junges Bern
Bierglaslyrik – Lyrik auf Bier, das rat ich Dir!

Ein Prost auf Vers und Prosa: Die Zeitschrift Bierglaslyrik animiert zu Kreativtexten

TEXT JEANNE KREIS

Vor vier Jahren gaben Reto Boschung (31), Michael Bucher (32) und Oliver Käsermann (34) die erste Ausgabe der Literaturzeitschrift «Bierglaslyrik» zum Besten. Mittlerweile hat sich das Magazin zur literarischen Trauwallen-Hochburg des deutschen Sprachraums gemauert

Angefangen hat alles in einer WG-Küche im Länggassquartier, wo sich drei Freunde zum obligaten Studentenbier einfanden. Bis heute hat das Gründervater-Trio an ursprünglichen Konzept der Zeitschrift festgehalten: Zu einem vorgegebenen Thema verfassen Autoren aller Altersklassen einen Text der unterschiedlichsten Art, wovon die besten Einsendungen in der Zeitschrift publiziert werden. Wer aber den persönlichen Moment des Ruhms geniessen will, muss sich etwas einfalten lassen, denn bis zu 60 Einsendungen wortgewandter Hobbyschriftsteller, Akademiker oder auch namhafter Autorenschaft erreichen die Herausgeber der Bierglaslyrik von Ausgabe zu Ausgabe. In minutiöser Leserarbeit trifft jeder der Redaktoren dann eine persönliche Vorauswahl von Texten,

die abgedruckt werden sollen. Danach wird abgeglichen: «Bei einigen Beiträgen sind wir uns sofort einig, bei anderen müssen wir diskutieren, ob sie unter die definitiven 18 Glanzstücke fallen, die wir schliesslich publizieren», erzählt Käsermann. Um die Sprachkunst der Autoren auch optisch ins rechte Licht zu rücken, werden die literarischen Werken von zwei Zeichnern aus dem Hause Bierglaslyrik angemessen illustriert. Das fertige Resultat kann sich sehen lassen – als Online-PDF oder in Form eines zugeschickten Papierdruck-Jahresabos. Wer dem Namen Bierglaslyrik alle Ehre machen will, kann sich die Zeitschrift zudem in einem von insgesamt über 50 Lokalen in Bern, Biel, Basel, Zürich, Hannover, Berlin oder sogar Salzburg zu Gemüte führen. «Tatsächlich hat sich nicht nur der Leserkreis bis nach Deutschland und Österreich ausgeweitet, auch die Einsendungen erreichen uns mittlerweile zu grossen Teilen aus dem deutschsprachigen Ausland!», so Bucher. Wir dürfen also gespannt sein, welches Potpourri an Texten uns zum aktuellen Thema «Hippie» erwartet. Einsendeschluss ist der 31. Juli. Weitere Infos unter: www.bierglaslyrik.ch.



«Ich bin gegen die Mindestlohninitiative, damit auch in Zukunft nicht nur Gutqualifizierte eine Chance auf dem Arbeitsmarkt haben.»

NEIN
ZUM SCHAFFLICHEN MINDESTLOHN

Bernhard Emch, Unternehmer (Emch Aufzüge AG), Bern
www.mindestlohn-nein.ch



PROMI GEBURTSTAGE

- George Clooney**, 6. Mai 1961 (US-amerikanischer Schauspieler)
- Andy Egli**, 8. Mai 1958 (Schweizer Fussballtrainer)
- Enrique Iglesias**, 8. Mai 1975 (Spanischer Sänger)
- Bono**, 10. Mai 1960 (Sänger der irischen Rockband U2)
- Linda Evangelista**, 10. Mai 1965 (Kanadisches Topmodel)
- Bob Sinclar**, 10. Mai 1967 (Französischer DJ)
- Ueli Kestenholz**, 10. Mai 1975 (Schweizer Snowboarder)
- Laetitia Casta**, 11. Mai 1978 (Französisches Model)
- Jason Biggs**, 12. Mai 1978 (US-amerikanischer Schauspieler)

SENTA BERGER
13. MAI 1941
Österreichisch-deutsche Schauspielerin

VOLKSHAUS
1914
RESTAVRANT | BAR



NEU GIBT ES DAS VOLKSHAUS AUCH FÜR UNTERWEGS

TRADITIONELLE VOLKSHAUS-KLASSIKER GIBT ES NUN AUCH «TAKE-AWAY».

SCHNELL, ABWECHSLUNGSREICH, FRISCH

ZEUGHAUSGASSE 9 | 3011 BERN | 031 329 22 22 | TAKE-AWAY@VOLKSHAUSBERN.CH
WWW.VOLKSHAUSBERN.CH

Bärenhöfli
essen/trinken/treffen

Mittagstisch – schnell, günstig und gesund

Abendkarte – leichte, frische Gerichte

Bärenhöfli Öpfuchuechli – der süsse Klassiker

Zeughausgasse 41, 3011 Bern
baerenhoefli.ch